

Rolf Fischer:

Kompetenzanalyse: wichtige Orientierung für Minderheitenpolitik

Zur heutigen Vorstellung der Kompetenzanalyse „Minderheiten als Standortfaktor in der deutsch-dänischen Grenzregion“ im Europa-Ausschuss erklärt der minderheitenpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Rolf Fischer:

Die Kompetenzanalyse kann ein Fahrplan für eine neue Phase der Minderheitenpolitik in Schleswig-Holstein und grenzüberschreitend für Dänemark sein. Sie gibt wichtige Orientierungspunkte, die auch für die Politik von Bedeutung sind. Ich begrüße den Vorschlag eines „Minderheitenclusters“, mit dem neue Kooperationen aufgebaut und verbindlich gemacht werden können. Begrüßenswert ist auch die vorgeschlagene „Denkfabrik“, die neue und innovative Ansätze erarbeiten kann. Spannend ist der Vorschlag der Schaffung eines europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ), das heißt einer politischen Einheit mit eigener Rechtspersönlichkeit. Ein solcher Verbund könnte auch mit vergleichbaren Regionen in Europa und mit nationalen Regierungen aufbauen.

Allerdings gibt es auch Kritikpunkte:

- Die Einbindung der Minderheiten in den Tourismus darf nicht zu einer Folklorisierung der Minderheiten führen. Wenn nur noch von „Werbefriesen“ oder „Trachtendänen“ gesprochen wird, dann steht dies im Gegensatz zu unserer bisherigen Minderheitenpolitik. Gerade die Folklorisierung wollen wir verhindern.

- Zudem muss das ECMI, das europäische Zentrum für Minderheiten in Flensburg, stärker in die regionale und überregionale Minderheitenpolitik unseres Landes einbezogen werden.

Grundsätzlich aber bleibt: Setzen wir Segel für eine neue Phase der Minderheitenpolitik! Die Studie bringt den notwendigen Rückenwind.